

# Wochenende im Haus auf vier Rädern verbracht

**FREIZEIT** Das Reisemobiltreffen auf dem Gemeinschaftsplatz Rüstertsiel hat Tradition

VON HENNING KARASCH

**WILHELMSHAVEN** – In 14 Reise-mobilen waren 30 Camping-begeisterte nach Rüstertsiel gefahren. Für die Gruppe war es das sechste Treffen in sieben Jahren, sagte Katja Gouase. Die Altengrodenerin hatte das verlängerte Wochenende mit ihrem Mann Norbert Weinberg geplant. „Die Teilnehmenden sind aus dem Sauerland, Berlin, Peine, Erfurt und weiteren Orten angereist. Auch unser Händler aus Wolfhagen in Hessen ist erstmals dabei. Bei ihm trafen sich 2014 erstmals zehn Camper. Dort wird immer Oktoberfest gefeiert“, erklärte Norbert Weinberg.

Gouase, die hier ihren Geburtstag nachfeierte, hätte sich einen Besuch von Oberbürgermeister Carsten Feist gewünscht. „Er ist auch Camper, aber hat mit dem Wochenende an der Jade natürlich viel zu tun“, zeigte sie Verständnis. Donnerstag reisten die ersten Campingfreunde an, Montag die letzten ab. Die



Zum Wochenende an der Jade trafen sich in Rüstertsiel wieder die Reisemobilisten.

BILD: HENNING KARASCH

gewohnte Fahrradtour nach Hooksiel und Horumersiel mit Stopps für Fisch und Eis musste regenbedingt verlegt werden. Diesmal wurde die Kirche Fedderwarden besichtigt. Ein Fischessen und das Feuerwerk zum Ende des Wochenendes an der Jade (Wadl) sind Pflicht für die Fahrer der Miller- und Giottiline-Reisemobile.

Weinberg und Gouase begannen 2000, mit den Kin-

dern im umgebauten VW T4 Bus zu campen. Ab 2013 ging es im großen Camper nach Kroatien, Italien, in den Süden, „wo es etwas wärmer ist“. Das Treffen zum Wadl entstand, nachdem sie den Gemeinschaftsplatz Rüstertsiel entdeckten und einfach mal beim Förderverein nachfragten. Gegen geringen Obolus dürfen sie den Platz nutzen. „Wilhelmshaven braucht einen Campingplatz“, findet Gouase.

„Es ist ein reger Austausch unter uns Wohnmobilisten, man lernt Orte ganz anders dadurch kennen“, sagt Weinberg. Zweimal im Jahr ist er im Sauerland, nimmt die Fahrräder mit. Mit dem Wohnmobil geht es zweimal im Monat auf kürzere Strecken nach Harlesiel, Neuharlingersiel oder Cuxhaven. „Ein Wohnmobil lohnt sich nicht, wenn es rumsteht“, fügt der Altengrodener an.

An der Küste ist auch Wieland Graiff aus Dillenburg gern unterwegs. 2022 gab es ein Treffen bei ihm in Hessen. „1991 habe ich mit einem Miet-Reisemobil angefangen, über den Wohnwagen bin ich 2004 zum eigenen Reisemobil gekommen“, sagt er, und dass er von Skandinavien bis Spanien damit unterwegs sei. „aber die Kameradschaft in Wilhelmshaven ist am schönsten, alle sind auf einem Haufen“.